

Absprache der Abiturthemen in der mündlichen Abiturprüfung Niedersachsen?

Beitrag von „Djino“ vom 7. April 2015 19:09

Für die Absprachen (egal in welcher Form) gibt es keine rechtliche Grundlage - sie sind aber auch nicht verboten (in dem Rahmen, der nicht ein konkretes Thema benennt...).

Insofern ist man als Lehrkraft nicht verpflichtet, sich an die Absprachen zu halten. Moralisch ist das natürlich mehr als fragwürdig.

Die "Absprachen" sind auch eher in der Richtung "wahrscheinlicherer" Themen (ich weiß im Vorfeld ja nicht, welche Themen sich die anderen SuS wünschen, für welche Themen ich die am besten geeigneten Aufgaben finde (in Englisch versuche ich z.B. oft, sehr aktuell zu sein...)). Und ich werde bestimmt auch nicht, wenn ich für drei SuS nur jeweils eine Prüfung erstellen muss, nur aus reiner Menschenliebe drei Prüfungen erstellen (meine Arbeitszeit ist so schon exorbitant hoch). Also kein Grund / keine Möglichkeit zum Verklagen.

Die von Mikael zitierte Passage findet sich übrigens sehr ähnlich in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen der KMK - gilt also in etwa gleich in allen Bundesländern (wie das da umgesetzt wird, kann ich nicht sagen. Nur so viel: Kenne es ähnlich (mit ungefähren Themeneingrenzungen) aus Berlin und Bremen).